

Im Jahr **2023** haben sich insgesamt **206** Frauen für eine Geburt bei uns angemeldet, von denen **114** Frauen dann zur Geburt ins Geburtshaus kamen.

Weitere **22** Frauen haben die Geburtshaushebammen bei einer Hausgeburt betreut.

Zusätzlich wurden **79** Frauen, die ihre Kinder in der Klinik geboren haben von unseren Hebammen in der Vorsorge und im Wochenbett betreut.

**14** der Frauen, die zur Geburt ins Geburtshaus kamen mussten vor der Geburt in die Klinik verlegt werden.

Der häufigste Grund für die Verlegungen der Frauen war ein Geburtsstillstand (8x).

Weitere Gründe waren:

**4** Verlegungen auf Wunsch der Mutter, **1** regelwidrige Lage des Kindes und **1** mal auffällige kindliche Herztöne.

**11** Frauen wurden in der Eröffnungsphase verlegt, **3** in der letzten Phase der Geburt.

Von den **14** verlegten Frauen haben **8** spontan ihre Kinder in der Klinik geboren, **2** mit Hilfe der Saugglocke und **4** per Kaiserschnitt.

**Alle Verlegungen fanden in Ruhe und ohne Beteiligung des Rettungsdienstes statt.**

Nach der Geburt im Geburtshaus mussten **4** Frauen wegen Plazentalösungsstörungen und / oder verstärkter Blutung in die Klinik verlegt werden. Diese Verlegungen fanden mit dem RTW statt.

Auch **2** Neugeborene mussten nach der Geburt im Geburtshaus aufgrund von Infektion, oder Anpassungsstörung in die Klinik verlegt werden.

**52** der 114 Frauen (45%), die zur Geburt ins Geburtshaus kamen, waren Erstgebärende. **44** (39%) waren Zweit- und **18** Frauen (16%) Mehrgebärende.

**30** (26%) dieser Frauen sind bereits bei vorangegangenen Schwangerschaften und Geburten durch unsere Hebammen im Geburtshaus betreut worden und haben sich erneut dafür entschieden.

**Die Geburtsverletzungen fallen auch im Jahr 2023 gering aus.**

Ein Dammschnitt musste in diesem Jahr nur bei **1** Betreuten vorgenommen werden. **38** (38%) der Frauen, die im Geburtshaus geboren haben, hatten keine oder nur so geringe Geburtsverletzungen, dass sie nicht genäht werden mussten.

**40** (40%) der Frauen hatten einen Dammriss ersten Grades, oder andere geringe Verletzungen. Nur **21** (21%) hatten einen Dammriss zweiten Grades.

**Alle Geburtsverletzung konnten problemlos von unseren Hebammen versorgt werden.**

**Keine Frau musste zur Nahtversorgung ins Krankenhaus verlegt werden, es gab keine Dammrisse dritten Grades.**

Diese guten Ergebnisse stehen in Zusammenhang mit der insgesamt nicht invasiven Geburtshilfe, die von den Hebammen praktiziert wird und sicher auch mit der selbstbestimmten Wahl der Gebärhaltungen.

**97%** aller im Geburtshaus gebärenden Frauen wählten als endgültige Gebärposition eine aktive mehr oder weniger aufrechte Gebärhaltung:

Vierfüßlerstand / kniend	<b>47</b> Frauen (47%)
Badewanne	<b>10</b> Frauen (10%)
Seitenlage	<b>12</b> Frauen (12%)
Hocker/ tiefe Hocke/ sitzend	<b>26</b> Frauen (26%)
Stehend	<b>2</b> Frauen (2%)

Nur **3** Kinder (3%) wurden in Rückenlage geboren.